

Für mehr Bewegung auf dem Weg zur Schule

Bewegungsarmut ist als eine der Hauptursachen für die Übergewichtigkeit und von Koordinationsproblemen unter denen heute zu Tage die Kinder schon im Kindergartenalter leiden, erkannt worden. Aber diese für die Volksgesundheit nachteilige Entwicklung zu ändern, ist nicht einfach. Mit Spielen am Computer etwa verbringen heute viele Kinder ihre Freizeit, sportliche Betätigungen und Bewegung in der frischen Luft treten immer mehr in den Hintergrund. Sportorganisationen, aber auch die Schulen und Kindergärten versuchen durch sportliche Angebote diesen Trend zu stoppen. Die Eltern sind aber als erstes gefordert, darauf zu achten, dass der Nachwuchs genügend Bewegung hat. Neben den ersten sportlichen Kontakten im Kindergarten und dann dem folgenden Sportunterricht in der Schule besteht die Möglichkeit, dass die Kinder Angebote in den Sportvereinen wahrnehmen. Ob dies letztlich eine Mannschaftssportart, die Mitwirkung in einer Gymnastikgruppe ist oder aber eine Einzelsportart, das bleibt jedem selbst überlassen, wobei natürlich gerade im Mannschaftssport oder in einer Gruppe neben den sportlichen auch erzieherische Aspekte, wie Disziplin, das Verhalten gegenüber dem anderen und der Zusammenhalt untereinander besonders gefördert werden.

Die Kreissportkommission des Odenwaldkreises hat sich mit dem Defizit an Bewegung der Kinder befasst und unterstützt die vorgenannten Bemühungen der Kindergärten und Schulen sowie der Sportvereine. Gegen diesen Trend anzugehen, könnte schon mit dem Weg der Kinder zur Schule beginnen, brachte der Ehrenvorsitzende des Sportkreises Wolfgang Schmucker bei einer der Sitzungen ins Gespräch. Die Schulsportkoordinatoren Werner Lamp und Yvonne Gärtner griffen diese Gedanken auf und jetzt bei der jüngsten Sitzung der Kreissportkommission, die vom Ersten Kreisbeigeordneten Oliver Grobeis geleitet wurde, gab Lamp bekannt, dass es bundesweit vom Verkehrsclub Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk initiierte Aktionstage "Zu Fuß zur Schule" gebe, die in diesem Jahr vom 22. bis 30. September stattfinden. Auf Initiative der beiden Schulsportkoordinatoren hätten sich die Grundschulen und auch die weiterführenden Schulen im Kreis bereiterklärt, an den Aktionstagen teilzunehmen.

Die Mitglieder der Kreissportkommission begrüßten die Aktion der beiden Schulsportkoordinatoren und die Bereitschaft der Schulen im Kreis, sich an der bundesweiten Aktionswoche zu beteiligen.

Wolfgang Schmucker meinte dazu, es wäre doch ein erster Schritt zu mehr Bewegung wenn die Schülerinnen und Schüler, die morgens am Bahnhof in Michelstadt aussteigen und dann den Bus bis ins Gymnasium benutzen, die Strecke während der Aktionswoche zu Fuß laufen würden.

Anhand von ins Gespräch gebrachten Beispielen, wo Schüler etwa in Erbach eine kurze Strecke von der Schule zu einer Sportstätte mit dem Bus gefahren werden und sich dann dort vor dem Sportunterricht aufwärmen, anstatt per Fuß den Weg zum Aufwärmen nutzen, wurde deutlich, dass es durchaus Ansatzpunkte für mehr Bewegung gibt. Das sogenannte "Elterntaxi", mit dem die Kinder quasi oft bis vor die Schultür gefahren werden, treffe auch auf die Kindergärten zu, ergänzte der DOG-Kreisgruppenvorsitzende Johann Weyrich.

Beim Landessportbund Hessen sei die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Verein ein viel diskutiertes Thema wies Sportkreisvorsitzender Klaus-Dieter Neumann hin. Ebenso stehe die Finanzsituation beim Isb h im Fokus, denn Dreiviertel der Einnahmen der Organisation stammen derzeit aus Toto- und Lottomitteln und deshalb gebe es große Unsicherheiten, wie es künftig finanziell weitergehe, wenn das staatliche Wettmonopol entfalle. (Waßner)